

Umsetzung der Kommunikation Dritter (Bürger, Bestatter, Krankenhäuser) mit dem Standesamt im Standard XPersonenstand unter Berücksichtigung von Portallösungen

- Urkundenanforderungen und Voranmeldungen von Eheschließungen durch Bürger
- (Vor)Anzeigen von Sterbefällen und Geburten durch Krankenhäuser bei den Standesämtern
- (Vor)Anzeigen von Sterbefällen durch Bestatter bei den Standesämtern

Um u.a. zu klären, welche über die eigentlichen fachlichen Angaben hinausgehenden Informationen in die XPersonenstands-Nachrichten aufgenommen werden können, sieht das EG XPersonenstand die Notwendigkeit zu eruieren, welche Fähigkeiten und Eigenschaften vorhandene Portallösungen haben. Um Auskunft zu folgenden Fragen wird daher gebeten:

Die Antworten für civento21 – die eGovernment-Suite der ekom21 - grün markiert

- Welche Fähigkeiten hat das Portal bereits jetzt im Allgemeinen hinsichtlich der Kommunikation zwischen Dritten (Bürger, Bestatter, Krankenhaus) und dem Standesamt zu oben genannten vier Fällen?
 - Zu allen genannten Prozessen existieren bereits produktive Lösungen, die sowohl die Antragstellung, die workflowgestützte Sachbearbeitung, die Übergabe der angefallenen Gebühren an ein Finanzsystem, als auch die Zahlungsüberwachung abdecken.
- Welche Fähigkeiten hat das Portal im Besonderen hinsichtlich
 - Identitätsfeststellung / Authentifizierung des Bürgers:
 - Ist derzeit bereits möglich?
 - Wird künftig ermöglicht?
 - Wäre über die nPA-Funktionalität möglich. Auch die Identitätsfeststellung über ein Bürgerkonto (z.B. RLP-Bürgerkonto) wäre möglich.
 - Wird der Neue Personalausweis mit eID bereits jetzt/bzw. künftig unterstützt?
 - Wird bei Bedarf unterstützt.
 - Ist eine Identitätsfeststellung auch ohne NPA(eID) möglich?
 - Derzeit nicht.
 - Identitätsfeststellung / Authentifizierung des Bestatters/ des Krankenhauses:
 - Ist derzeit bereits möglich?
 - Möglich über die Einrichtung eines Servicekontos
 - Wird künftig ermöglicht?
 - Anbindung von Bezahlssystemen, z.B. für die Urkundenanforderung und andere Funktionalitäten.
 - Ist derzeit bereits möglich?
 - Ist möglich über die Integration des ePayment-Services epay21.
 - Wird künftig ermöglicht?
- Können externe Organisationen wie z. B. öffentliche/private Krankenhäuser oder Bestatter das Portal als mögliche Kunden nutzen; z. B. für die Versendung von (Vor)Anzeigen an Standesämter?
 - Wie erfolgen ggf. gesicherte Zugänge dieser Organisationen zum Portal
 - ggf. über Servicekonto
 - Sind für diese Organisationen durch die Nutzung des Portals Mehrwerte zu erwarten?
 - Zeit- und Portoersparnisse durch elektronische Kommunikation, Personalkosteneinsparungen (aufgrund Wegfall langer Wartezeiten für

Bestatter in Verwaltung), schnellere Abarbeitung von Vorgängen durch digitale Übermittlung von Daten und Dokumenten

- Sind Verknüpfungen des Portals geplant:
 - Mit dem Vorhaben „Portalverbund“ des IT-Planungsrats
 - Ja
- Stellt das Portal bereits eine Landesportallösung im Sinne eines einheitlichen Zugangs für Online-Verwaltungsleistungen dar?
 - Falls nein: Sind ggf. Verknüpfungen zu anderen Portalen geplant, um eine Landeslösung zu erreichen?
 - Nein. Die Lösung ist als Prozessplattform für die Kommunalen Verwaltungen zu sehen. Eine Integration in Landesportallösungen ist möglich und wird angestrebt. Eine Anbindung an das RLP-Servicekonto und das Bürgerportal der AKDB ist bereits realisiert.
- Sind aus Ihrer Sicht die Voraussetzungen (z. B. organisatorischer, technischer und wirtschaftlicher Art) gegeben, um die bis Ende 2017 fertig modellierten XPersonenstands-Nachrichten zur Kommunikation mit Dritten (Bürger und Krankenhäuser/Bestatter) bis 11/2018 produktiv im Portal zur Verfügung zu stellen?
 - Ja.